

Ausstellung „DeMensch“ mit Lesung eröffnet

Das Thema Demenz wurde am 8. August bei der Diakonie-/Sozialstation Brackenheim-Güplingen einmal mehr in den Blickpunkt des öffentlichen Interesses gerückt. In den Räumen der Station an der Hausener Straße 24 in Brackenheim wurden zur Eröffnung der Ausstellung „DeMensch“ mit Cartoons von Peter Gaymann drei ansprechende Flöten-Soli von Jule Hamp aus Cleebronn vorgetragen und mit einer Lesung aus dem Roman „Small World“ von Martin Suter durch Oberärztin Dr. Hanna Schnaiter vom Klinikum am Weissenhof (Weinsberg) dargestellt, wie man ebenso tiefsinnig wie humorig mit der Erkrankung umgehen kann.



Jule Hamp aus Cleebronn stimmte mit ihren Blockflöten-Soli und Werken von Georg Philipp Telemann, Jacob van Eyck und Pete Rose musikalisch auf die Ausstellungs-Eröffnung ein.

Pflegedienstleiterin Christine Graf begrüßte gut 50 Interessierte, darunter auch den Fachberater der Altenhilfe des Landkreises Heilbronn, Martin Erdmann. Dank seiner Unterstützung sei es möglich gewesen, die 18 handsignierten Vierfarbdrucke des Freiburger Cartoonisten Peter Gaymann als Wander-Ausstellung einmal mehr in der Region zeigen zu können. Man wolle mit den Zeichnungen dokumentieren, dass Demenz-Erkrankung auch mit einem Lächeln betrachtet werden kann.

„Peter Gaymann bringt in seinen Cartoons mit spitzer Feder und Humor die Dinge auf den Punkt und uns zum Schmunzeln“ machte Martin Erdmann die interessierten Besucher auf die Bilder neugierig.

Christine Hafner von der IAV-Stelle machte deutlich, dass man bei der Erkrankung Demenz auch und vor allem die pflegenden Angehörigen, die oft bis an ihre Belastungsgrenze gefordert sind, nicht vergessen darf. „Wir dürfen die pflegenden Angehörigen von Demenzkranken nicht alleine lassen, sondern sie mit einem Netzwerk aus familiärer, freundschaftlicher und nachbarschaftlicher Hilfe unterstützen. Dazu gehören auch flexible und wohnortnahe ambulante Pflegeangebote, damit die Angehörigen auch mal durchatmen und Verantwortung abgeben können – sei es nur stunden- oder tageweise.“



Dr. Hanna Schnaiter bei der Lesung aus dem Bestseller „Small World“ von Martin Suter und am Ende des Vortrags mit einem Blumengruß von Christine Hafner von der IAV-Stelle.

Dass es sich bei Demenz um mehr als nur eine Gedächtnisstörung handelt, stellte Dr. Hanna Schnaiter, Fachärztin für Psychiatrie, Psychotherapie und Gerontopsychiatrie vom Klinikum am Weissenhof in Weinsberg, mit ihrer Lesung aus dem Bestseller „Small World“ von Martin Suter eindrucksvoll heraus und ergänzte ihren Vortrag mit eigenen Erlebnissen aus dem medizinischen Alltag. „Das Kurzzeitgedächtnis fällt als erstes aus, meist bleiben Erinnerungen an das frühere Leben und die damit verbundenen Unsicherheiten, Sorgen und Ängste“.

„Das Buch ist auch wissenschaftlich gut aufgearbeitet“, empfahl sie den Roman des schweizerischen Autors – und natürlich das Betrachten der Cartoons von Peter Gaymann, die während der Dienstzeiten der Diakonie montags bis freitags von 9 bis 16 Uhr in der Hausener Straße 24 in Brackenheim bis zum 30. September ausgestellt sind.

Gelegenheit zum Ausstellungsbesuch hat man auch am Sonntag, 27. August, beim Kaffee-Nachmittag, der von 14:30 bis 17:00 Uhr in den Räumen der Diakonie an der Hausener Straße 24 in Brackenheim angeboten wird. -rob-